

Dieter Hertz-Eichenrode

Wirtschaftskrise und Arbeitsbeschaffung

Konjunkturpolitik 1925/26 und die Grundlagen der
Krisenpolitik Brüning

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	9
<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung</i>	13
<i>Erster Teil</i>	
<i>Wirtschaftspolitische Streiflichter aus den Jahren 1925 und 1926</i>	
<i>I. Die Wirtschaftskrise von 1925/26</i>	19
Normale Verhältnisse abwarten?	19
Die Krise zeichnet sich ab	21
Konkurse und Arbeitslosigkeit	22
Krisensymptom Verschuldung	24
Das Ende einer Wirtschaftskrise	27
Große Probleme bleiben: Außenhandel, Bergbau, Arbeitslosigkeit.	29
Exkurs: Die Landwirtschaft in der Krise	32
<i>II. Der Streit um die Sozial- und Wirtschaftspolitik</i>	37
Das sozialpolitische Dreieck.	38
Lohnpolitik und Arbeitszeit	40
Staatliche Erwerbslosenfürsorge	42
Unternehmerargumente gegen Sozialpolitik: Inflation, Export, Überlastung	43
Kein wirtschaftliches Wachstum?	46
Das Kaufkraftargument der Gewerkschaften.	48
Die Landwirtschaft will nationale Autarkie.	50
Steuerpolitik – ein wirtschaftspolitischer Hebel der Reichsregierung?	52

<i>III. Die Politik der Preissenkung im Herbst 1925</i>	58
Staatliche Preisregulierung während des Weltkrieges	58
Steigende Preise drücken Lebensstandard und Export.	59
Die Instrumente der Preissenkung werden erprobt	61
Preissenkung als Schicksalsfrage für die Regierung	61
Die Regierung geht in die Offensive.	63
Die Presse bearbeiten	64
Zum Erfolg verurteilt	66
Die Wirtschaftsverbände protestieren.	68
Das Handwerk im Visier	71
Ein Begräbnis erster Klasse	73
Die Preissenkungspolitik – ein Irrtum?	74

Zweiter Teil

Die staatliche Konjunkturpolitik von 1926

<i>IV. Politisches Führertum oder das Reichskabinett Luther II.</i>	81
---	----

 Der Reichskanzler – Führer, Diktator oder Retter?	82
Ein Triumvirat zur Krisenbekämpfung: Brauns, Curtius, Reinhold	87

<i>V. Krisenbekämpfung im großen Stile: Reinholds Steuersenkung</i>	94
---	----

Der Ruf nach Steuersenkung	94
Konjunkturpolitik durch direkte Staatseingriffe?	96
Luthers Regierungserklärung vom 26. Januar 1926	98
Reinholds Finanzprogramm vom Februar 1926.	99
Das Steuerprogramm wird verabschiedet: März 1926	103
Der Kampf um die Sicherung der Reichsfinanzen.	109

<i>VI. Krisenbekämpfung durch staatliche Exportförderung</i>	114
--	-----

Der deutsche Export braucht Subventionen	114
Exportförderung durch Russenkredite.	117
Die Exportkreditversicherung	127

<i>VII. Krisenbekämpfung durch Belebung des Binnenmarkts</i>	132
--	-----

Aufträge der Reichsbahn und der Reichspost	133
Übergang zur staatlichen Förderung des Wohnungsbaus	135

Wohnungsnot und Wohnungszwangswirtschaft	136
Finanzierung des Wohnungsbaus.	138
Kontroverse Brauns – Curtius über Reichskredite	141
Konturen der Wohnungsbaupolitik für 1926	144
Der 200 Mio. RM-Kredit des Reichs	145
Ergebnis der Wohnungsbaupolitik.	147

VIII. Krisenbekämpfung durch Erwerbslosenfürsorge und Arbeitsbeschaffungsprogramm 152

Erwerbslosenfürsorge in der Zeit der Wirtschaftskrise	153
Die produktive Erwerbslosenfürsorge.	156
Wirtschaftskrise und Notstandsarbeiten 1926	161
Das Konzept des Arbeitsbeschaffungsprogramms.	163
Das Arbeitsbeschaffungsprogramm wird ausgeführt	168
Probleme aus der Praxis des Arbeitsbeschaffungsprogramms	174
War das Arbeitsbeschaffungsprogramm erfolgreich?	178

IX. Ostsiedlung und Grenzhilfe als Mittel staatlicher Krisenpolitik 184

Die Siedlungspolitik bis zur Mitte der 1920er Jahre	185
Die Siedlungssagitation beginnt	187
Die Regierung macht mobil	189
Die Siedlung scheidet als konjunkturpolitisches Mittel aus.	191
Die Grenzgebiete erwarten Hilfe.	194
Preußen wendet sich an die Reichsregierung	196
Arbeitsbeschaffungsprogramm und Sofortprogramm	198
Diente das Sofortprogramm der Konjunkturpolitik?	204

Dritter Teil

Ausblick auf die Folgen der Konjunkturpolitik bis 1930

X. Eine deutsche Trilogie: Krisenpolitik, Finanzpolitik und Reparationspolitik seit 1926 209

1. Die Krisenpolitik der Reichsregierung 1925/26	209
Hunderte von Millionen für die Krisenbekämpfung.	210
Übergang zur öffentlichen Konjunkturbeobachtung.	214
2. Finanzpolitik und Reparationsfrage	215
Erleichtert ein Etatdefizit die Revision des Dawesplans?	218
Im Konflikt zwischen Reparationen und innenpolitischen Bedürfnissen	220

3. Die Reparationspolitik zwischen Erfüllung und Revision	222
Notwendigkeit einer Revision des Dawesplans.	223
Revision durch Transferkrise?	225
Für eine politische Lösung im geeigneten Moment	228
Die Regierung verliert den Wettlauf mit der Zeit	231
4. Brüning oder Krisenpolitik aus persönlicher Erfahrung	235
Kannte Brüning die Folgen einer restriktiven Finanzpolitik?	236
Lösung der Reparationsfrage als wichtigstes Ziel	237
Brünings Kritik an der Finanzpolitik	239
Politischer Tiefpunkt: die Regierung ist wehrlos	242
Reparationspolitik anstatt Prestigepolitik!	243
 <i>Schlußwort</i>	 247
 <i>Anmerkungen</i>	 254
 <i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	 303
 <i>Sachregister</i>	 309
 <i>Personenregister</i>	 313